

Zusatzinformation 3: Erträge aus Rundfunkbeiträgen

1. Allgemeines

Für 2013 bis 2016 melden die Anstalten mit 31.166,8 Mio. € ein um 93,1 Mio. € niedrigeres Beitragsaufkommen an als von der Kommission im 20. Bericht erwartet. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die Anzahl der ertragswirksamen Wohnungen, für die ein voller Beitrag zu entrichten ist, 2016 niedriger war als bei der Ermittlung zum 20. Bericht.

Die Kommission stellt für 2017 bis 2020 Erträge aus Rundfunkbeiträgen von insgesamt 31.185,3 Mio. € fest. Davon entfallen auf die ARD 22.364,9 Mio. €, auf das ZDF 7.913,1 Mio. € und auf das Deutschlandradio 907,3 Mio. €. Die Kommission schätzt die Erträge aus Rundfunkbeiträgen für die Jahre 2017 bis 2020 mit 31.185,3 Mio. € um 158,5 Mio. € höher ein als von den Anstalten angemeldet und prognostiziert (siehe dazu unten 2. und 3.).

2. Privater Bereich

Im privaten Bereich gehen die Anstalten von einem konstant bleibenden Bestand von 39,1 Mio. Wohnungen aus. Sie erwarten für 2017 bis 2020 eine Quote von befreiten und ermäßigten Wohnungen von durchschnittlich 8,84 %. Die Kommission erwartet demgegenüber einerseits zwar eine höhere Quote von durchschnittlich 9,18 %. Sie geht jedoch andererseits davon aus, dass dieser Effekt dadurch überkompensiert wird, dass die Anmeldungen von nicht beitragsbefreiten und -teilbefreiten Wohnungen die Abmeldungen übersteigen werden. Im Ergebnis schätzt die Kommission im privaten Bereich Erträge aus Beiträgen für 2017 bis 2020 von 120,7 Mio. € zu.

3. Nicht privater Bereich

Im nicht privaten Bereich betrifft die Zuschätzung im Wesentlichen die Betriebsstätten und die Kraftfahrzeuge. Während die Anstalten für 2017 bis 2020 von einer nahezu gleichbleibenden Anzahl der Betriebsstätten, für die ein Rundfunkbeitrag zu entrichten ist, ausgehen, erwartet die Kommission dagegen einen Anstieg der Zahl dieser Betriebsstätten. Bei den

Kraftfahrzeugen planen die Anstalten mit einem leichten Anstieg der Anzahl der Kraftfahrzeuge. Die Kommission rechnet hingegen mit einem stärkeren Anstieg. Insgesamt schätzt die Kommission im nicht privaten Bereich Erträge aus Beiträgen für 2017 bis 2020 von 37,8 Mio. € zu.

4. Verhältnis privater Bereich zum nicht privaten Bereich

Die Anteile des privaten bzw. nicht privaten Bereichs bleiben mit 90,6 % zu 9,4 % für 2017 bis 2020 gegenüber der letzten Gebührenperiode 2009 bis 2012 mit 90,4 % zu 9,6 % nahezu unverändert.